

DREI MÄNNER AN DER

SPITZE vor ihren Bauten: Bei Atelier Heiss haben gleich drei Chefs das Sagen. *V.l.n.r.*: Michael Thomas, Christian Heiss, Thomas Mayer. Im Interview spricht Christian Heiss für alle. Im Hintergrund das Hotel Daniel, rechts der Wohnbau Jacquingasse



Stilsicher in allen Preisklassen

Vom McDonald's über den Edelasiaten „Goldene Zeiten“ bis zu „Plachuttas Gasthaus zur Oper“: Bei der Gestaltung von Restaurants haben **Atelier Heiss Architekten** viel Expertise. Ein H.O.M.E.-Gespräch mit Christian Heiss über die Kunst, einen Raum in Schwingung zu bringen

Wie sind Sie zur Architektur gekommen?

Christian Heiss Ich bin erblich vorbelastet. Mein Vater war schon Architekt, hat mich aber nie zum Beruf gedrängt. Als ich begonnen habe, Architektur zu studieren, wusste ich kaum, wer Le Corbusier ist. Von der täglichen Einstellung meines Vaters zur Architektur aber habe ich unendlich viel gelernt.

Gibt es besondere Initiationserlebnisse?

Als Kind habe ich sehr gern Geige gespielt. Ich hatte einen lieben ungarischen Lehrer, der mir viel über Musik beibrachte. Mit 15 oder 16 Jahren habe ich alte Instrumente am Flohmarkt gekauft und versucht, sie nach der Anleitung eines Geigenbaubuchs zu reparieren. Ich arbeitete sogar bei einem Geigenbauer in England, aber als Beruf schien mir das dann zu eintönig für den Rest meines Lebens. Immerhin habe ich so meine Liebe zum Handwerklichen entdeckt. Es gibt tatsächlich einen Zusammenhang zwischen der Schönheit der Form und der Schönheit des Klangs. Ein klassisches Instrument wird nie gut klingen.

Haben Sie prägende Erlebnisse mit besonderen Räumen?

Rückblickend lernt man viel von einem Architektenvater. Ich bin in einem Haus von Roland Rainer aufgewachsen. Das hatte eine große Qualität: stumpfe Türblätter und sichtbare Holzbalken an der Decke. Wir hatten auch sehr schöne Stühle: finnisches Design mit einer klaren Linie.

Ihr Büro hat rund 30 Mitarbeiter. Wann und wie entstand es?

(lacht) Am Küchentisch. Also recht klassisch. Ich hatte eine winzige Wohnung und eine Mitarbeiterin. Der Schritt in die Selbstständigkeit erfolgte 1997 und begann gleich mit einem größeren Projekt. Ich musste ein Schloss im Waldviertel restaurieren. Erst stieg der Umsatz pro Jahr um 30 Prozent, und die Zahl der Mitarbeiter wuchs. Irgendwann haben wir uns dann stabil bei 30 Personen eingependelt. Bei der Leitung änderte sich ebenfalls einiges: 2004 kam Michael Thomas als mein Partner dazu, 2009 dann Thomas Mayer. Sie sind beide extrem wichtig für das Atelier Heiss.

Das Atelier Heiss realisiert sehr viel Wohlfühlarchitektur, wenn ich das so nennen darf: Geschäfte,

umzugehen. In jedem Raum steckt ein bestimmtes Potenzial an Höhe und Proportion. Dafür muss man eine spezielle, neue und spannende Lösung finden. Wichtig ist auch die Lichtführung: Kann und soll man korrigieren, etwas überhöhen?

Was macht ein gutes Lokal aus?

Im Prinzip geht es darum, welchen Grad von Wohlfinden man erreichen will. Wir haben uns im Lauf der Jahre ein Repertoire an Wissen im Umgang mit Licht und Materialien angeeignet, mit dem sich das erzielen lässt. Außerdem braucht es Einfühlungsvermögen in den Wunsch des Bauherrn und das Konzept des Gastronomen. Am Ende des Tages aber entscheidet der Bauch: Ein Gast geht in das

„In jedem Raum steckt ein Potenzial an Höhe und Proportion. Dafür muss man eine neue und spannende Lösung finden“ Christian Heiss

Lokale, Hotels. Die Gestaltung von Interieurs ist fast eine Spezialität von Ihnen. Welche Qualitäten fordert das vom Architekten?

Die Zeit der One-Man-Shows ist vorbei. Der Architektenberuf hat sich seit rund 25 Jahren, als ich meinen ersten Ferienjob machte, massiv verändert. Alles ist viel komplexer und schwieriger geworden. Wenn man heute etwas entwirft, muss man schon in der ersten Sekunde sehr viel mitdenken und eine Menge Vorschriften intus haben. Wir haben mit dem Interieur begonnen und uns dann erst an den Hochbau herangetastet. Interieurs sind eine gute Schule, um richtig mit dem Raum

Lokal und fühlt sich wohl oder nicht. Für ein schönes Restaurant braucht man unbedingt einen guten Partner. Die meisten glauben, dass man als Architekt viel zaubert. Wir können einiges steuern – aber letztlich müssen drei Dinge zusammenspielen, damit das eine runde Sache wird: die Küche, das Personal und die Architektur.

Gibt es bestimmte Inspirationsquellen?

Musik ist für mich immer noch ein sehr wichtiger Einfluss. Ich versuche, musikalische Gesetzmäßigkeiten auf Architektur anzuwenden. Mein Geigenlehrer hat mir viel mitgegeben, was Proportion, Rhythmus, ein Verständnis



PLACHUTTAS GASTHAUS ZUR OPER, WIEN 2011 (oben)

Gekonnte Neuinterpretation des klassischen Wiener Gasthauses mit aufwendig restaurierten Wandvertäfelungen und anderen schönen Details

SCHULE (BG/ BRG) CONTI-WEG, WIEN 2010 (Mitte)

Gymnasium für rund 1.000 Schüler mit markanter, von linsenförmigen Öffnungen perforierter Fassade und phänomenaler Eingangshalle

HOTEL DANIEL, WIEN, 2011

(unten) Vorbildliche Verwandlung eines innovativen Bürobaus von Georg Lippert und Roland Rohn mit Curtainwall-Fassade des Jahres 1962 in ein Hotel mit 115 Zimmern

von Kunst oder übersinnlichen Phänomenen betrifft. Das hat meinen Zugang zur Architektur extrem beeinflusst. Durch ein Haus zu gehen, ist für mich wie eine dreisätzige Symphonie. Eine andere starke Inspiration kommt vom Bauherrn. Wir haben seit unserer Gründung sicher 2.000 Badezimmer geplant. Da war es gut, dass ich nicht frei entscheiden konnte, sondern mich mit dem Auftraggeber auseinandersetzen musste.

Was zeichnet die Architektur des Atelier Heiss besonders aus?

Wir wollen eine ehrliche Architektur machen. Das schließt gewisse gekünstelte Moden von vornherein aus. Wir entwickeln die Dinge

„Ich bin überzeugt, dass Architektur glücklich machen kann“ Christian Heiss

von innen nach außen. Beim Material kommt es auf die spezifischen Ansprüche an: manchmal ist Vollholz zu rustikal. Dann verwendet man vielleicht besser Furnier, weil es eine ruhigere Oberfläche hat und sich weniger verzieht. Für das Wohlbefinden sind ebenso die Raumakustik und die Proportion sehr wichtig. Bei uns ist in jedem Schnitt ein Mensch eingezeichnet, damit wir den Maßstab nicht aus den Augen verlieren.

Wie entstehen Entwürfe im Atelier Heiss?

Architektur ist immer Teamarbeit. Man muss sich ständig mit Bauherren, Auftraggebern, Behörden und Fachplanern austauschen. Bei uns gibt es einen großen Pool

an Know-how und Kompetenzen. Wir diskutieren viel, der Dialog ist sehr wichtig. Wir haben verschiedene Standbeine: Gastronomie, Hotelbau, Wohnen, Büro. All diese Bereiche inspirieren einander. Schön ist, dass wir uns unsere Auftraggeber aussuchen können. Wenn zwischen Bauherr und Architekt ein Vertrauen herrscht, kann man wirklich viel erreichen.

Worin sehen Sie Ihre Aufgabe als Architekt?

Ich bin davon überzeugt, dass Architektur Menschen glücklich machen kann. Wenn wir einen guten Raum oder ein schönes Restaurant planen, in dem Akustik, Haptik, Lichtstimmung und Materialien zusammenpassen, können wir die Welt ein wenig verbessern. Ohne diesen Glauben an die Wirkung von Architektur könnte ich gar nichts tun. Ich plane manchmal private Projekte. Das 1:1-Feedback von diesen Bauherren gibt mir einen enormen Aufschwung. Es ist sehr befriedigend, etwas geplant zu haben, das von seinen Bewohnern gut angenommen wird.

Wie unterscheidet sich die Planung für Systemgastronomie wie McDonald's von der Planung für einen Traditionsbetrieb wie „Plachuttas Gasthaus zur Oper“?

Systemgastronomen haben eine starke Vorstellung von ihren Grenzen und Möglichkeiten. Bei McDonald's ist es uns gelungen, extrem viel Neues zu machen. Es ist sehr erleichternd, eine starke Marke hinter sich zu wissen. Wenn ein privater Gastronom sein ganzes Geld zusammenrafft, um in ein Lokal zu investieren, bedeutet das viel Verantwortung für den Architekten. Andererseits kann man dann das Restaurant

Denk-Bausteine

- **Architektur kann die Welt verändern, weil ...** sie ein ständiger Begleiter ist.
- **Das beste Gebäude/Gebilde der Welt ist ...** das Pantheon und viele andere.
- **Auf einer Baustelle fühlen wir uns wohl, weil ...** sie ein bisschen was von einem Wunder hat.
- **Ein Haus ist ein Zuhause, wenn ...** es stärkt.
- **Wir brauchen Raum, um ...** zu sein.
- **Unsere absolute Stärke ist ...** Architektur zu leben.
- **Unsere Fehler sind ...** maximal Schwächen.
- **Aufbauend finden wir, ...** wenn unsere Architektur Menschen glücklich macht.
- **Wenn wir keine Architekten wären, wären wir ...** Christian Heiss: Geigenbauer. Michael Thomas: Landschaftsarchitekt, Tischler. Thomas Mayer: Künstler, Grafiker. Alle drei: - eine ganze Stadt.

wie einen persönlichen Maßanzug gestalten. Das hat seinen Charme. Für den Edelchinesen „Goldene Zeiten“ entwickelten wir als stimmungsvolle Elemente eigene rotgoldene Lampen. Beim „Plachutta“ haben wir Räume mit elliptischen Tischen geschaffen. Das erzeugt eine ganz spezielle Atmosphäre. Wir versuchen immer, etwas Besonderes zu kreieren.

Sie haben im Babenbergerhof in Baden eine Hochzeitssuite geplant. Wie schaut der perfekte Rahmen für glückliche Paare aus?

Die Planung der Hochzeitssuite war recht einfach. Man kann ja von einer großen Euphorie des Paares ausgehen. Es machte uns viel Spaß, zu überlegen, wie man seine Hochzeitsnacht schön verbringen könnte. Wir hatten die Idee, dass der Mann beim Himmelbett auf einen Knopf drückt, und dann fallen von oben Rosenblätter herab. Das Problem war: Die fliegen viel zu rasch, das ist ganz unromantisch. Nun haben

wir ein Frühstücksbord entworfen, in das man Rosen stecken kann. Im Bad gibt es zwei Waschbecken, aber nur einen Spiegel: ein kleiner Kommunikationstest für ein junges Paar.

Gibt es so etwas wie eine Lieblingsmaterialkombination?

Nein. Richtig eingesetzt, kann

alles warm, billig, kalt oder teuer aussehen. Es kommt immer auf die Nuance der Oberflächen an und darauf, wie das Licht einfällt. Nur teure Dinge zu verwenden, ist noch kein Garant für Exklusivität.

Haben Sie ein Lieblingsprojekt?

Immer das aktuelle.

Vielen Dank für das Gespräch! ■

STECKBRIEF

ATELIER HEISS ARCHITEKTEN ZT GMBH wurde 1997 von Christian Heiss gegründet. Derzeit hat das Team mit Sitz in Wien rund 25 bis 30 Mitarbeiter. Zum Repertoire des Atelier Heiss zählen stilvolle Interieurs für diverse Lokale, Läden und Firmen ebenso wie Einfamilienhäuser, eine Schule und Büros.

CHRISTIAN HEISS *1967 in Wien, Architekturstudium an der TU Wien (Diplom bei Prof. Ernst Hiesmayr), 1997 Gründung Atelier Heiss, seit 1994 Lehraufträge an der Boku, Wien

MICHAEL THOMAS *1970 in Wien, Diplom an der Universität für Bodenkultur, Wien

THOMAS MAYER *1967 in Wien, Diplom an der Technischen Universität Wien

AUSWAHL PROJEKTE

2012 Wohnbau Jacquingasse, 1030 Wien, 74 Wohnungen

2011 Hotel Daniel, Wien, Umbau, Hotel mit 115 Zimmern

2011 Hilton Handelskai, 1020 Wien, 360 Zimmer und Konferenzbereich

2011 Wohnbau Rudolf-Zeller-Gasse, 1230 Wien, Sanierung und Dachausbau, 30 neue Wohneinheiten

2010 Schule Contiweg, 1220 Wien, AHS für 1.000 Schüler

2009 Kempinsky Residences, St. Moritz, 15 Luxusapartments

2005 Kirche Maculangasse, 1220 Wien, Neubau

1997–2006 27 McDonald's-Restaurants